



Hallo liebe Eltern,

Willkommen zur ersten Ausgabe des Elternbriefs des Elternrates der Schule Buhn - ERBse! Wir wollen Euch mit Informationen versorgen, die uns als Eltern der Buhn-Kinder betreffen und so den Austausch und das Gespräch untereinander fördern. Daher freuen wir uns über Euren Input und Eure Ideen. Nun viel Spass beim Lesen,

Eure ERBse-Redaktion

Interview mit Urs Fenner

Mein Beruf: Schulleiter Schule Buhn

Was beinhaltet diese Tätigkeit:

Diese Tätigkeit ist sehr vielseitig und beinhaltet Personelles (Personalrekrutierung/-führung/-entwicklung), Planerisches (Stunden-/Pensenplanung, Klassenbildung, Schul-/Unterrichtsentwicklung), Qualitätsaspekte (Qualitätsentwicklung/-sicherung), die organisatorische und finanzielle Führung der Schule, zusammen mit der Schulkonferenz (=Schulteam) sowohl die pädagogische Führung der Schule als auch die Erstellung des Schulprogramms mit der Definition von Entwicklungszielen sowie auch die pädagogische Arbeit mit Kindern. Weiter gehört die Kooperation mit Fachstellen (u.a. schulpädagogischer Dienst, schulärztlicher Dienst, Polizei, Baufachleute aus verschiedenen städtischen Bereichen) sowie die Rechenschaftslegung gegenüber Behörden zu den Aufgaben. Kurz zusammengefasst kann man sagen, dass die Tätigkeit der Sicherstellung von Betrieb und Qualität der Schule dient. Gegenwärtig unterstützen meine Kolleginnen Frau Imhof und Frau Melcher mit je einem 35%-Pensum die Schulleitertätigkeiten.

Meine Vorgesetzte:

Vera Lang (Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal)

Seit wann an der Schule Buhn (als Lehrer/als Schulleiter):

Vor 20 Jahren als Lehrer (auf dem zweiten Bildungsweg) an der Schule Buhn gestartet, danach 13 Jahre als Mittelstufen-Klassenlehrer tätig und parallel dazu eine unterstützende Schulleitungsfunktion übernommen. Seit fast acht Jahren hauptverantwortlicher Schulleiter.

Typischer Arbeitstag:

Der typische Arbeitstag ist sehr verplant (meist schon lange im Voraus) mit Unterrichtsbesuchen, Mitarbeitergesprächen, Elterngesprächen und Besprechungen mit Fachleuten. Daneben gibt es auch viele spontane Herausforderungen, wenn zum Beispiel auf krankheitsbedingte Ausfälle von Personal reagiert und Konflikte gelöst werden müssen. Ein weiterer Aspekt ist die Koordination mit "externen" Personen, welche nicht bei der Schule Buhn angestellt sind (Schwimmlehrerinnen, Logopädinnen, Schulsozialarbeiterin, Schulpsychologen, etc.).

Persönliche Stärken:

Ruhe bewahren in hektischen Situationen (Deeskalation).
Schneller Aufbau guter pädagogischer Beziehungen zu den Kindern.

Lieblichsfach (als Schüler):

Werken, Geschichte

Lieblichsfach (als Lehrer):

Als Lehrer stand weniger das einzelne Fach im Vordergrund,

sondern vielmehr eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Ziel, Kinder zu fördern und zu begleiten.

Highlights während der Tätigkeit an der Schule:

Vertrauen der Kinder (und Eltern) geschenkt kriegen, Beziehung mit Kindern aufbauen (sowohl als Lehrperson wie auch als Schulleiter), Klassenlager und Skilager.

Anekdoten zum Schmunzeln:

Vor 20 Jahren ging ein gewisser Iouri Podladtchikov (heutiger Snowboardprofi) hier zur Schule. Seine Veranlagungen waren schon damals ersichtlich, machte er doch im Treppenhause wie auch im Pausenbereich verrückte Jumps. Leider verliefen die Nachahmungen anderer Kinder nicht immer unfallfrei, was die Schule Buhn dazu bewog, zum Schutze der Kinder entsprechende Regeln einzuführen.

Grösste Herausforderung an der Schule:

Steigende Heterogenität der Klassen. Auf die stetig wachsenden Anforderungen (qualitativ und quantitativ) an die Volksschule geeignete pädagogische, didaktische und soziale Antworten zu finden.

Wunsch für die Zukunft der Schule:

Die Volksschule soll eine Volksschule bleiben! Dadurch den Bedürfnissen aller Gesellschaftsschichten angemessen entsprechen zu können.

Wenn Geld keine Rolle spielen würde, was hätte ich gerne an der Schule Buhn?

Mehr pädagogisches Personal, um die Kinder noch ausgeprägter entsprechend ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten fördern und begleiten zu können und zudem Überbelastungen beim Personal zu vermeiden.

Diskussionsthemen im Lehrerzimmer während der Pause:

Überwiegend pädagogische oder schulorganisatorische Themen. Die 10-Uhr-Pause im Lehrerzimmer ist eine Informationsdrehscheibe, denn zu dieser Zeit sind die meisten Lehrpersonen „greifbar“. Falls noch Zeit übrig bleibt, werden auch private Themen besprochen.

Wie relaxe ich:

Handwerkliche Tätigkeiten (z.B. Renovationsarbeiten an der Wohnung).

Das bringt mich zum Lachen:

Kinder der Schule und meine eigenen Kinder. Es ist auch wichtig, über sich selber lachen zu können.

Hobbies:

Meine Familie.
Handwerkliche Tätigkeiten.

Persönliche Angaben

Ist verheiratet und hat zwei Kinder, ein Mädchen (4 1/2 Jahre) und ein Junge (7 1/2 Jahre). Schon als Kind wollte er Primarlehrer werden. Im Alter von 33 Jahren konnte er sich den Berufswunsch auf dem zweiten Bildungsweg erfüllen.



Schul- zuteilungen und Gesuche

Jedes Jahr wieder greift die Aufregung unter Eltern um sich: Einmal zwischen Januar und März, wenn es um die Frage geht, wie man beeinflussen kann, in welchen Chindsgi, auf welche Schule, in welche Klasse mein Kind kommt. Dann wieder Anfang Juni, wenn die Zuteilungsbriefe kommen. Oft stehen Eltern mit der Frage da: „Was haben die sich bloss dabei gedacht?“

Wer sind denn „die“? Und was haben die sich gedacht?

Im Januar dieses Jahres hat die Kreisschulpflege Glattal in einer Sondersitzung interessierte Mitglieder des Elternrats über den genauen Ablauf der Zuteilungen informiert. Dabei gab es interessante Informationen, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Das ganze Prozedere beginnt bereits im September des Vorjahres. Die schulpflichtigen Kinder des Schulkreises werden gezählt und es wird provisorisch geplant. Im Dezember werden vom Kanton die Ressourcen gesprochen (unter Berücksichtigung der Faktoren Schülerzahlen, Sozialindex, Richtlinien über Klassengrößen u.a.), das heisst unter anderem, wieviele Lehrpersonen einer Schule zugesprochen werden (siehe auch goo.gl/xF7pWm). Der Sozialindex bestimmt dabei auch die Klassengrößen (z.B. Zürichberg 30 Kinder/ Klasse, Glattal max. 25/ Klasse) (zum Sozialindex siehe auch goo.gl/Xlfhfv).

Die Klassenbildung ist dann ein zweifacher Prozess:

1. Die Schüler und Schülerinnen werden durch die Kreisschulpflege auf die Schulhäuser verteilt.

2. Die zugewiesenen Kinder werden durch die Schule auf die Kindergärten und Klassen verteilt.

„Die“ sind also erstens die Mitarbeitenden der Kreisschulpflege und zweitens die Schulleitungen (die sich in langen Besprechungen mit den Lehrpersonen beraten).

1. Verteilung auf die Schulhäuser durch die Kreisschulpflege:

Die bestimmenden Faktoren sind Einzugsgebiet (jedes Haus ist einem Schulhaus zugeordnet, der Plan ist leider nicht öffentlich einsehbar), Schulweg (Sicherheit und Länge) und Klassengrösse. Wenn sich dabei herausstellt, dass zu viele Kinder in einem Schulhaus sind, also zu grosse Klassen oder zu viele Klassen entstehen, werden Schiebungen nach Strassenzug oder Gebiet durchgeführt. Dabei gilt: Kein Kind wird alleine aus der alten Klasse einer neuen Schule zugeteilt, Kinder aus einer Familie sollten nicht mehr als zwei Primarschulen zugeteilt werden. (pro Familie nicht mehr als 2 Primarschulen.)

Die Klassenbildung bei den Kindergärten ist ein getrennter Prozess: ab November gibt es Anmeldungen aus Frühförderungen, bis April findet das Aufgleisen integrativer Klassen statt.

Wenn Schiebungen nötig sind, werden auch immer die Geschwister berücksichtigt. Man ist bemüht, alle Kinder einer Familie in einem Schulhaus unterzubringen.

Die Kriterien sind ganz klar geregelt. **Wenn bei diesem Prozess Fehler passieren, kann man Einsprache einlegen.**

2. Klasseneinteilungen durch die Schule:

Die Kinder werden auf die Schul- bzw. Kindergartenklassen verteilt mit dem Bestreben, Jungen/Mädchen, deutschsprachig/deutsch zweitsprachig, Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen etc. gleichmässig zu verteilen.

Beispiel 1: Ich schreibe ein Gesuch mit der Bitte, dass mein Kind in den Kindergarten Katzenbach I kommt (aus welchen Gründen auch immer). Dieses Gesuch kann nicht berücksichtigt werden. Im Schulkreis Glattal gilt die Regelung, dass die einzelnen Schulen keine Zuteilungsgesuche entgegennehmen.

Beispiel 2: Ich schreibe ein Gesuch, dass mein Kind ins Schulhaus Kolbenacker kommt, obwohl wir im Einzugsgebiet Buhn wohnen. Je nach Begründung (Tagesmutter, Gehbehinderung, die es unmöglich macht, den Buhn Hügel hinauf zu gehen) habe ich Chancen auf eine Bewilligung.

Beispiel 3: Wir zügeln eine Strasse weiter, mein Kind muss die Schule wechseln. Wahrscheinlich hat man durch den Umzug das Einzugsgebiet gewechselt. Am besten vorher bei der Kreisschulpflege anfragen und sich besprechen.

Gesuche an die Kreisschulpflege beziehen sich also nur auf die Zuteilung zum Schulhaus. Die Gesuche werden nicht vom Schulhaus gelesen. Das gilt auch für die Kindergarten-zuteilungen. Einsprache ist immer auch möglich, wenn vorher kein Gesuch gestellt wurde!

Fehler können passieren, hier arbeiten auch nur Menschen.



10 Situationen, die alle Eltern kennen



to be continued...
(<https://www.kaufdex.com/10-situationen-die-alle-eltern-kennen/>)

Buhn Digital



1897–1899 wurde das Schulhaus auf der Buhn gebaut mit Platz für für 9 Klassen und einem Abwart. Es wurde am 1. Mai 1899 mit Umzug, Feuerwerk und Spielen eingeweiht. 1905 folgte die Einweihung der Turnhalle. Schon damals war der Schulraum knapp.

<https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/buhn/ueberuns/portrait.html>

Hier können Sie viel Interessantes über die Schule Buhn erfahren, z.B. über deren Aufbau, Vernetzung, aber auch über die Geschichte der Schule.

<https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/buhn/ueberuns/portrait/geschichte.html>

Rezept des Monats

Kennen Sie das auch? Fein gekocht und dann lange Gesichter am Tisch. "Kannst du das nicht mal so kochen wie im Hort?" Ja, ab jetzt können Sie. Hier kommt das Original-Rezept aus dem Hort:

Brocolisuppe à la Stana Radivojevic (Hort Buhn 1)
Rezept für einen grossen Topf (= ungefähr 3.5 Liter Suppe)

Ca. 1 kg Broccoli waschen und stückeln, Topf zur Hälfte mit Broccoli füllen. Dann Wasser dazu geben bis der Broccoli mit Wasser bedeckt ist.

1 kleine Zwiebel grob hacken, 1-2 Knoblauchzehen fein würfeln, 1 grosse Kartoffeln schälen und in grobe Stücke schneiden.

Alles in den Topf geben, einen Brühwürfel Rindsbouillon, Gemüsebouillon und ein wenig Pfeffer dazugeben und kochen, bis es weich ist.

Mit dem Pürierstab cremig pürieren.

Circa 1.5 Deziliter Vollrahm dazugeben und mit Bouillon und Pfeffer abschmecken.

Für kleinere Mengen runterrechnen oder Portionen einfrieren.



Termine und Veranstaltungen der Schule Buhn

Pausenkiosk

11.04.2018, 09.05.2018, Mittwochmorgen organisiert von Schülerparlament und Elternrat.

TreffBuhn- Bibi

Die Kinder können Spiele spielen, den Computer nutzen... natürlich auch Bücher anschauen. Während der zusätzlichen Öffnungszeiten ist eine Lehr- oder Betreuungsperson anwesend, welcher die Kinder unterstützen kann. Die Kinder können sich aber auch mit anderen Kindern zu gemeinsamen Vorhaben treffen.

Öffnungszeiten

Dienstag 13.00 Uhr - 13.30 Uhr

Mittwoch 07.45 Uhr - 08.15 Uhr

Donnerstag 13.00 Uhr - 13.30 Uhr

Weitere Termine unter www.buhn.ch

Termine und Veranstaltungen aus Zürich Nord

21.03.2018, 15.00 Uhr

Ein überraschender Lesekoffer, PBZ Oerlikon
Mit der Animatorin Corinne Schroff

Jeden Sonntag bis 25.03.2018

von 13.30 Uhr - 16.30 Uhr
Open Sundays, Turnhalle Saatlen B, Schwamendingen

08.04.2018

13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Spiel & Sport, Sporthalle Buchwiesen

Jeden Sonntag bis 25.03.2018

von 14.30 Uhr - 17.00 Uhr
Mini Move, Turnhalle Buhnrain, Seebach

Gemeinschaftszentrum Seebach (<http://www.gz-zh.ch/gz-seebach/>)

Familienwerkstatt am Samstag, 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ein Wasserrad für den Spielplatz oder ein kleines Schiff für die Ferien basteln: Das Angebot bietet Gelegenheit, Freizeit im familiären Rahmen gemeinsam und sinnvoll zu nutzen. Die Kinder werden von den Eltern begleitet. Der Werkstattleiter unterstützt die Eltern mit ihren Kindern. Gerne können sie im Laufe der Vorwoche (Donnerstag) mit mir die Werkarbeiten besprechen. Eine gute Planung und das Bereitstellen der Materialien führen zum Erfolg.

24.03.2018, 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Flohmarkt GZ Seebach
Packt die nicht mehr gebrauchten Waren und Spielsachen zusammen, nehmt eine Decke zum Auslegen und kommt zum GZ-Seebach.

09.04.2018 - 13.04.2018

Kinderartikelbörse für Eltern

Homepage Empfehlung www.lolabrause.ch - Veranstaltungen in der ganzen Schweiz

Bei Fragen, Wünschen oder anderen Anliegen haben Sie bitte keine Scheu, sich an die ElternvertreterInnen Ihrer Klasse zu wenden. Oder schreiben sie eine Mail an den Elternrat tsager@gmx.ch

Redaktion:
Martin Brand, Daniel Dubach, Franziska Dubach, Andrea Lang,
Chari Maria Santos, Manuela Sommer, Susanne von Waldow, Nicole Wildner